

Reformkommission

Protokoll der 3. Sitzung



Reformkommission des 61. Studierendenparlaments der Universität Münster

Simon Pohlmann (Vorsitz)
Frederic Barlag (Stv. Vorsitz)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

rk.stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms/reformkommission

Samstag, 5. Januar 2019

Die 3. Sitzung der Reformkommission fand am 20.12.2018 um 18:00 Uhr c.t. im AStA-Plenumsraum statt und wurde von Simon Pohlmann geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Frederic Barlag verfasst.

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung	1
TOP 2	Regularien	1
I.	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
II.	Wahl eines*einer Protokollanten*in	1
III.	Feststellung der Tagesordnung	1
IV.	Besprechung von Protokollen	1
TOP 3	Berichte	1
TOP 4	Überarbeitung der Wahlordnung und Urabstimmungsordnung	1
TOP 5	Überarbeitung der Satzung	3
TOP 6	Pressestatut	3
TOP 7	Sonstiges	3

Anwesenheit Kommissionsmitglieder

Simon Pohlmann	Juso-HSG
Till Zeyn	CG
Alexandra Michels	CG
Frederic Barlag	LISTE
Christopher Margraf	RCDS
Lukas Kretschmann	LHG
Theresa Richter	LHG

Weitere Anwesende

Lars Novak	LISTE
------------	-------

CG	CampusGrün	Juso-HSG	Juso-Hochschulgruppe	LISTE	die LISTE
LHG	Liberales Hochschulgruppe	RCDS	Ring Christlich Demokratischer Studenten	SDS	SDS.dieLinke

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

1 **TOP 1** Begrüßung

2

3 Simon begrüßt die Anwesenden um 18:22 Uhr.

4 **TOP 2** Regularien

5 **I.** Feststellung der Beschlussfähigkeit

6 Die Reformkommission ist mit 7 Mitgliedern beschlussfähig.

7 **II.** Wahl eines*einer Protokollanten*in

8 Frederic meldet sich für die Protokollführung. Keine Gegenrede.

9 **III.** Feststellung der Tagesordnung

10 Die Tagesordnung wird um „Top 6: Pressestatut“ ergänzt, falls es zu Gesprächsbedarf zu die-
11 sem Thema kommt. Der Top „Verschiedenes“ wird entsprechend zu Top 7.

12 **IV.** Besprechung von Protokollen

13 Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Änderungswünsche. Es wird einstimmig ange-
14 nommen.

15 **TOP 3** Berichte

16 Till berichtet, dass im Studierendenparlament (StuPa) über die Redeliste und ihre Quotie-
17 rung gesprochen wurde. Dabei wurde die Idee geäußert, die Reformkommission (RK)
18 zu beauftragen, sich damit auseinanderzusetzen. Ein entsprechender Antrag oder Beschluss
19 liegt allerdings nicht vor.

20 **TOP 4** Überarbeitung der Wahlordnung und Urabstimmungsordnung

21 Frederic stellt den Entwurf vor, die Alex und er entworfen haben.

22 Der Entwurf unterscheidet sich von der gültigen Fassung maßgeblich dadurch, dass die
23 Wahlordnung und die Urabstimmungsordnung zu einem Dokument zusammengefasst wur-
24 den. Entsprechend ist die Ordnung länger geworden und in vielen Absätzen wurden daraus
25 folgende Änderungen vorgenommen, die den Sinn der Ordnung nicht verändern.

26

27 Es wird einheitlich unter Verwendung des „*“ gegendert. Der Entwurf wird keine Abkürzun-
28 gen enthalten, um möglichst leicht lesbar zu sein.

29

30 **In § 3 konnte keine Einigung in der RK erreicht werden.** Teile der Kommission plädierten für
31 die Streichung der 3%-Hürde bei der Wahl zum StuPa.

32 Als Argumente für die Streichung der Hürde wurde angeführt, dass ein demokratietheore-
33 tisch nicht gewollt sein kann, den von vielen Studierenden legitim geäußerten Wunsch nach
34 einer Vertretung an einer willkürlich festgesetzten Hürde scheitern zu lassen. Eine Hürde ist
35 bereits durch die Verteilungsregel gegeben, weshalb eine Mindestzahl an Stimmen

36 notwendig ist. Des Weiteren wird auf Urteile verwiesen, die Hürden bei Kommunalwahlen
37 und der Wahl zu Europaparlament ablehnen bzw. ihre Legitimität anzweifeln.
38 Als Argumente für die Beibehaltung der Hürde wurden angeführt, dass es bei regierungsbil-
39 denden Parlamenten (etwa Landtagen) eine Hürde gibt und das StuPa mit diesen zu
40 vergleichen sei, da es den AStA wählt. Des Weiteren ist es je nach Wahlergebnis bereits
41 möglich mit nur 1,6% der gültigen Stimmen, nach aktueller Wahlbeteiligung 134 Stimmen,
42 ein Mandat im Stupa zu gewinnen, was ein sehr geringer Anteil der Studierenden ist.
43 Da keine Einigung gefunden wurde, bleibt im Entwurf die Formulierung der gültigen Fassung
44 mit Hürde stehen. Das StuPa soll bei der Besprechung der Wahlordnung auf die Diskussion
45 hingewiesen werden.

46
47 In §3b (4) wird der für ein bindendes Ergebnis nötige Wert für eine Zustimmung zu einem
48 Antrag in einer Urabstimmung auf 20% geändert, wie es der Satzung der Studierendenschaft
49 (§33) entspricht.

50
51 Es wurde über eine genauere Formulierung in § 7 gesprochen, welche die Veröffentlichungs-
52 dauer von Wahl- und Abstimmungsergebnissen im Internet regelt. Nach einiger Diskussion
53 wurde zwischen den Optionen einer klaren Frist, nach der die Daten von den Internetseiten
54 der Studierendenschaft gelöscht werden, einer Mindestveröffentlichungsdauer und keiner
55 Änderung abgestimmt:

56
57 **Abstimmungsergebnis**
58 (Frist, nach der gelöscht wird 5
59 Mindestveröffentlichungsdauer 2
60 Keine Änderung der Ordnung 0)

61
62 Der Entwurf wird um einen Absatz in §7 ergänzt, der eine Frist für die Löschung der Daten
63 auf 10 Jahre festsetzt.

64
65 Es wurde kurz über die unterschiedlichen Fristen zu Aufstellung des Wahlberechtigtenver-
66 zeichnisses in den §§ 4 und 8 gesprochen. Es konnten keine Gründe für eine Änderung ge-
67 funden werden, weshalb die Formulierungen der gültigen Ordnung unverändert übernom-
68 men werden.

69
70 In §5 wird ein Absatz ergänzt, der regelt, dass das StuPa den Zentralen Wahlausschuss (ZWA)
71 nach Ablauf aller Einspruchsfristen und laufenden Verfahren, frühestens aber 6 Wochen nach
72 der Bekanntgabe des Wahlergebnisses, entlässt. Eine Entsprechende Regelung zum Ende der
73 Arbeit des ZWA oder ein Ende der Amtszeit des Wahlleiters gab es zuvor nicht.

74
75 Über die Angabe von Mitgliedschaften in Organisationen und Vereinen auf dem Stimmzettel
76 (§13) wurde diskutiert. Eine genauere Regelung, welche den Verdacht der willkürlichen
77 Streichung durch den ZWA ausschließt, ist wünschenswert. Zudem ist der Begriff Organisa-
78 tion sehr ungenau. Ein Konsens auf die Formulierung „Hochschulgruppen, eingetragene und
79 nicht eingetragene Vereine“ wurde gefunden. Im Einzelfall kann der ZWA Nachweise über
80 die Mitgliedschaft verlangen und gemeinsam über eine Streichung entscheiden.

81

82 **In §19 konnte keine Einigung in der RK erreicht werden.** Ob die neu gewählte oder die zu-
83 vor bestehende Vertretung über die Gültigkeit einer Wahl entscheidet, konnte in der RK
84 nicht geklärt werden.

85 Alle Anwesenden waren sich darüber einig, dass es keine schöne Regelung ist, dass die
86 neu gewählte Vertretung im Ernstfall zu Beginn der Legislatur über seine eigene Legitimität
87 entscheiden soll und damit Mandatsträger*innen über ihre eigenen Mandate entscheiden.
88 Allerdings ist die vorherige Vertretung mit der Konstitution der neuen aufgelöst und nicht
89 mehr entscheidungsfähig.

90

91 Ein **Meinungsbild** ergab:

92 Die vorherige Vertretung entscheidet 1

93 Die neu gewählte Vertretung entscheidet 3

94 Enthaltungen 3

95

96 Da keine Einigung gefunden wurde, bleibt im Entwurf die Formulierung der gültigen Fassung
97 stehen, dass die neu gewählte Vertretung entscheidet. Das StuPa soll bei der Besprechung
98 der Wahlordnung auf die Diskussion hingewiesen werden.

99 Sollte die neue Satzung ein neues Gremium vorsehen, das mit dieser Entscheidung beauf-
100 tragt werden kann, ist eine erneute Änderung der Wahlordnung denkbar.

101

102 Ein überarbeiteter Entwurf wird bis zum Ende der Winterferien, 04.01.2019, erstellt. Eine
103 Gegenüberstellung mit den gültigen Ordnungen, welche die Änderungen darstellt soll zudem
104 erstellt werden.

105

106 **TOP 5** Überarbeitung der Satzung

107 Vertagt.

108 **TOP 6** Pressestatut

109 Vertagt.

110 **TOP 7** Sonstiges

111 Die RK trifft sich am Donnerstag, 10.01.2018, um 18 Uhr im AStA-Plenumsraum. Angestrebt
112 ist, den Entwurf der Wahlordnung im Gremium zu beschließen und an das StuPa weiterzuge-
113 ben.

114

115 Die Arbeitsgruppe zur Satzung trifft sich am Donnerstag, 10.01.2018, um 16 Uhr im AStA-Ple-
116 numsräum, um ihre Arbeit fortzusetzen.

117

118 Simon schließt die Sitzung um 20:34 Uhr.